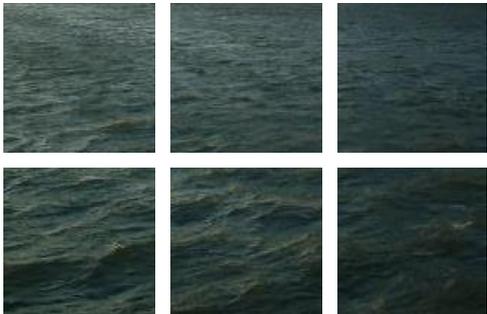


Wir machen Schifffahrt möglich.

Verkehrsführung / Baustellenlogistik



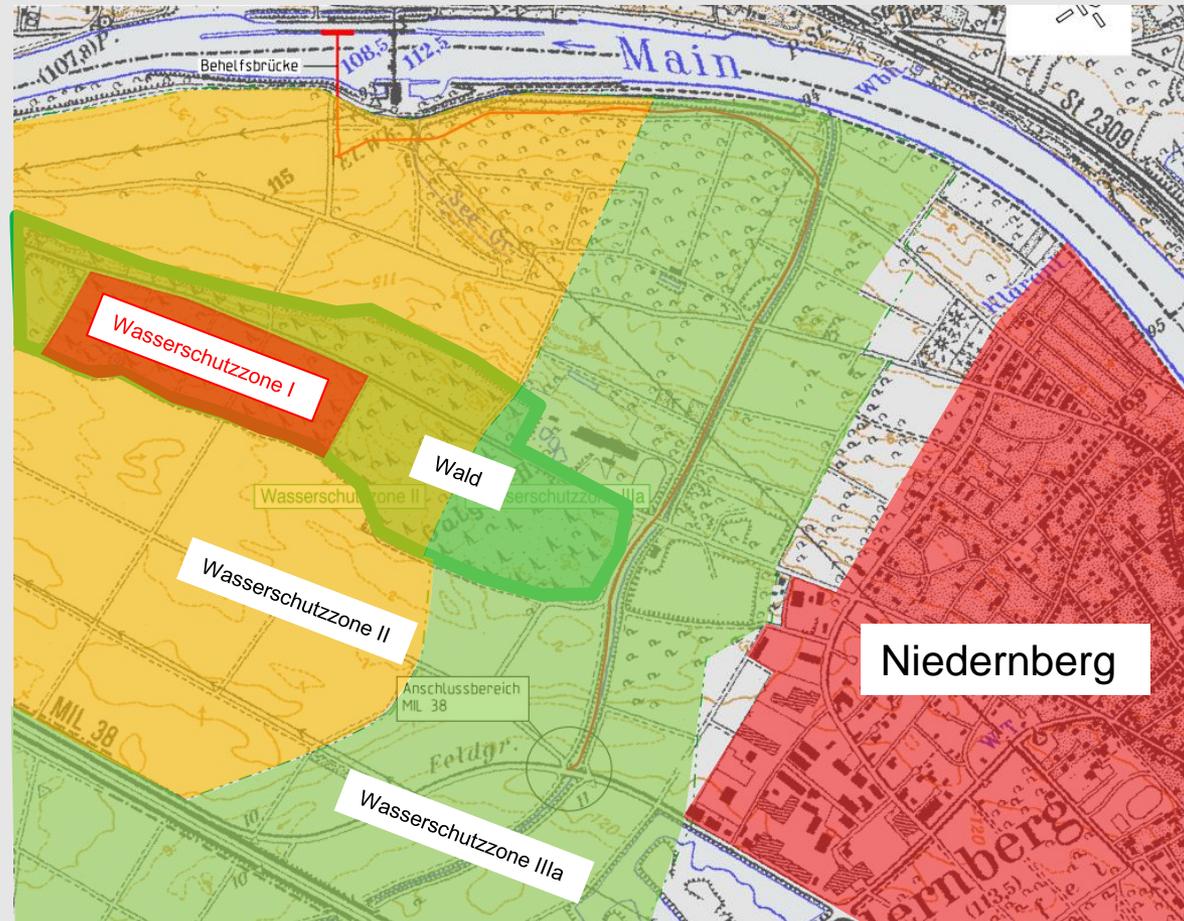
Einwendungen

- **Verbot einer Baustraße durch WSZ I wird angezweifelt**
- **Alternative Trassenführungen**
- **Baustellenandienung nachts und Wochenende?**
- **Zugänglichkeit zu Flurstücken?**
- **Verkehrsregelung bei Kreuzungen (Radwege, etc.)**
- **Benutzung Kinderspielplatz und Bolzplatz nicht möglich**

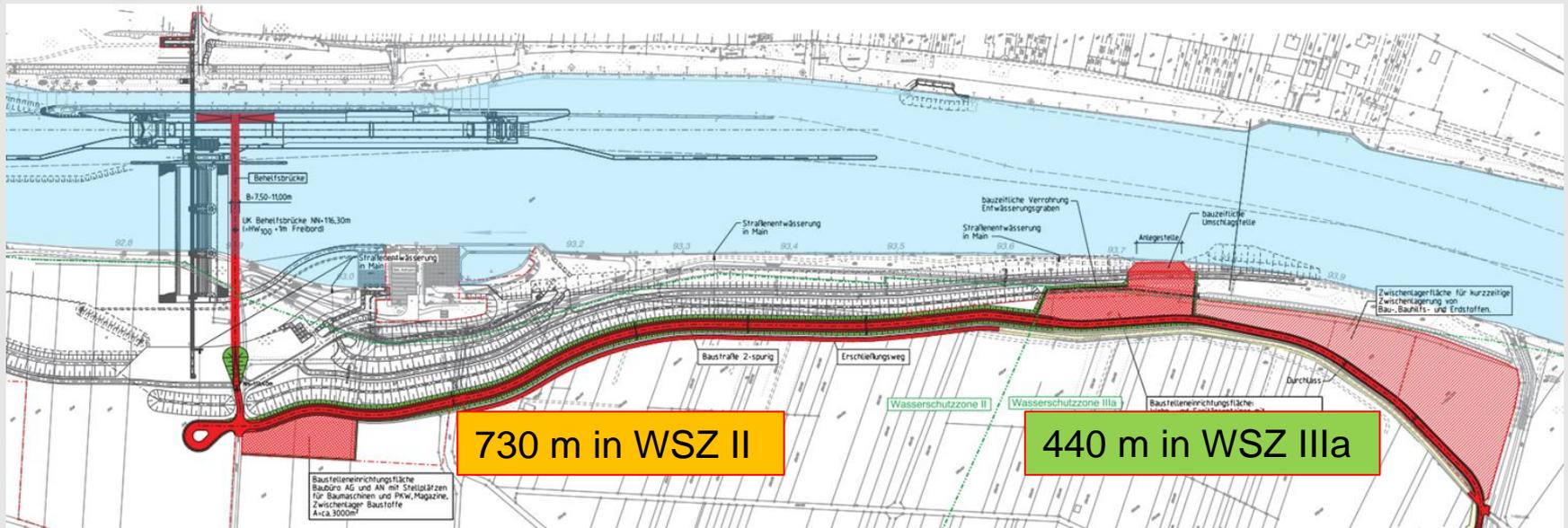
Einwendungen

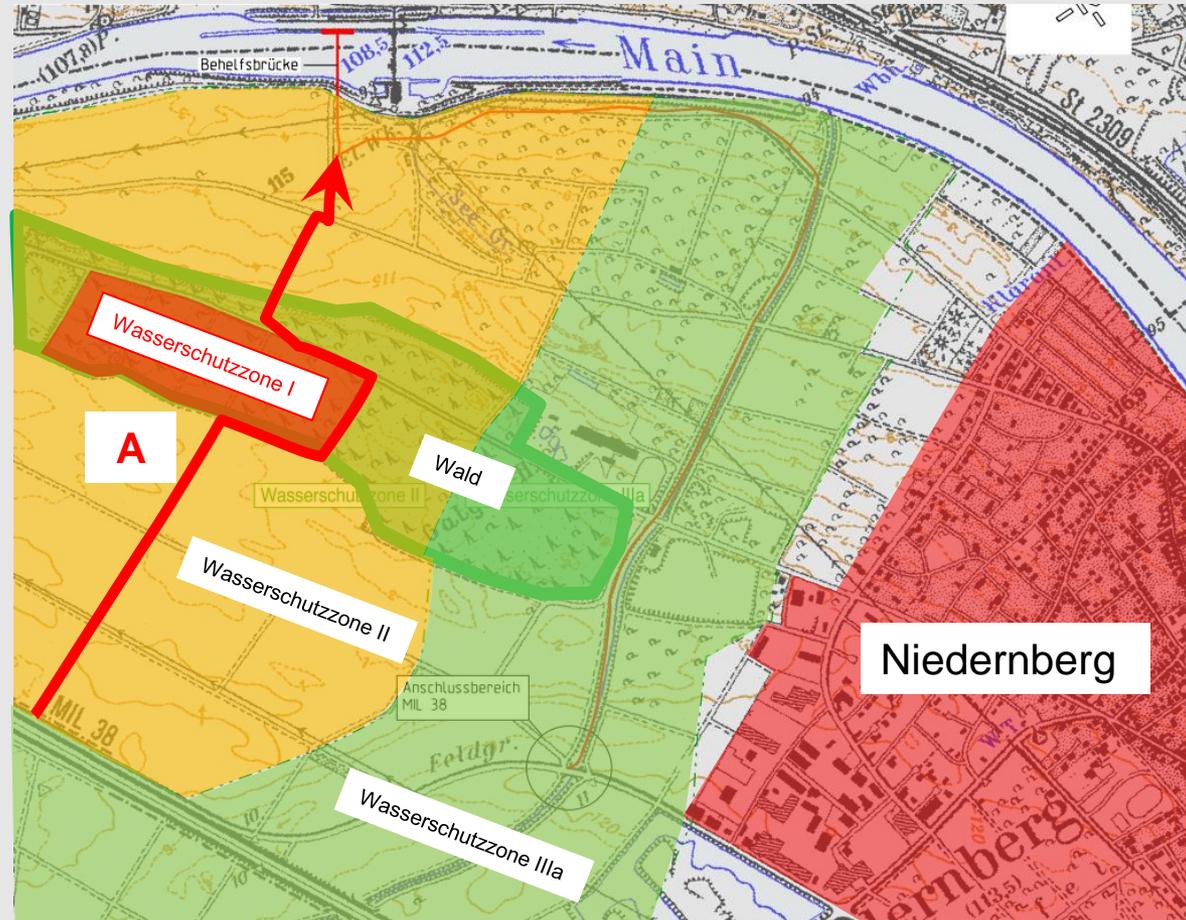
- **Einfahrtsbereich von der MIL38** wird als **Gefahrenbereich** gesehen
- **Abtrennung Niedernberg** vom **Freizeit- & Erholungsgebiet**
- **Schwerlastverkehr** = Erhöhung des **Lärms** und der **Abgase?**
- **Rückbau der Baustraße**
- **Angaben** über das **LKW-Aufkommen**

Ausgangslage

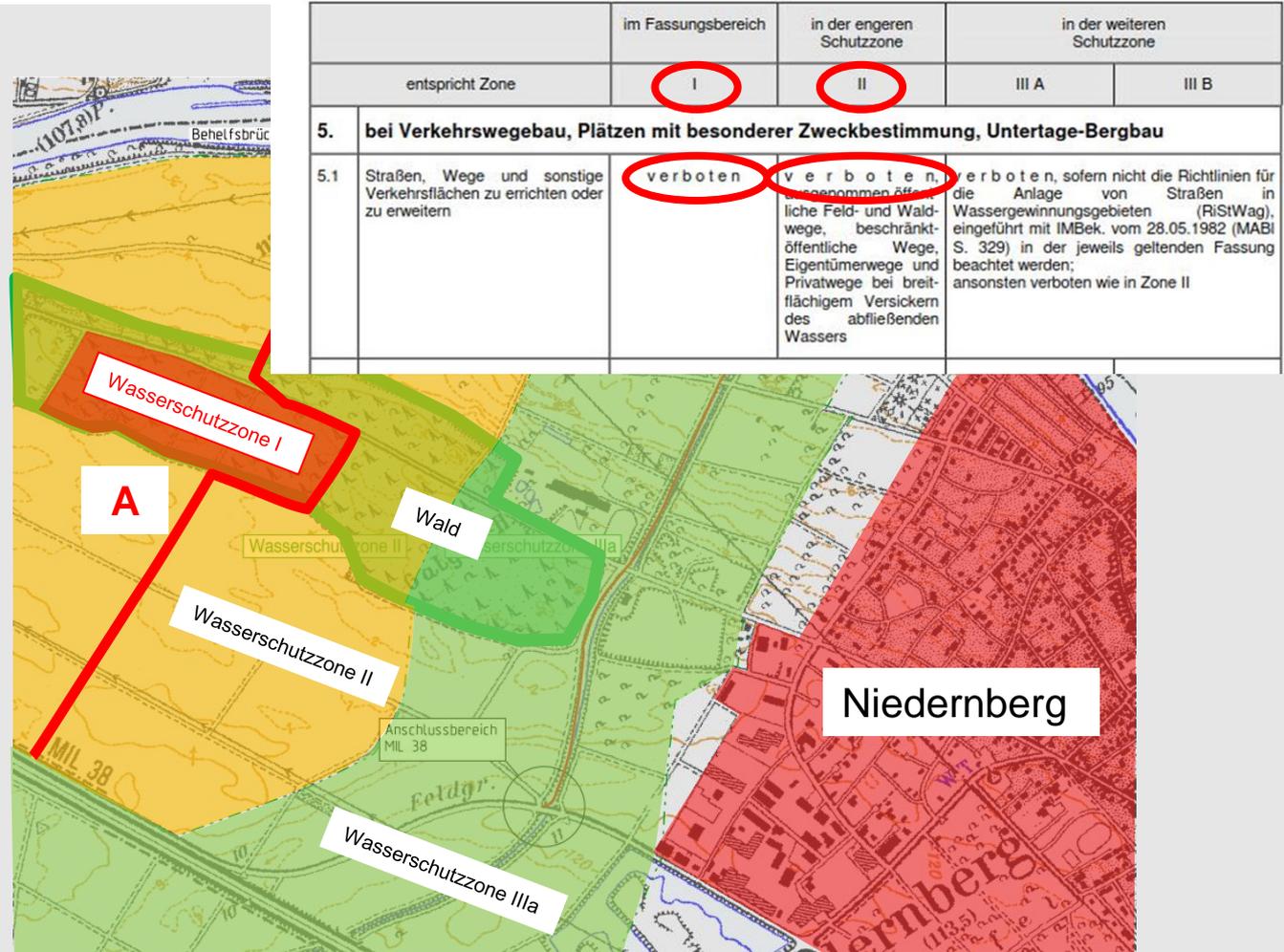


Ausgangslage

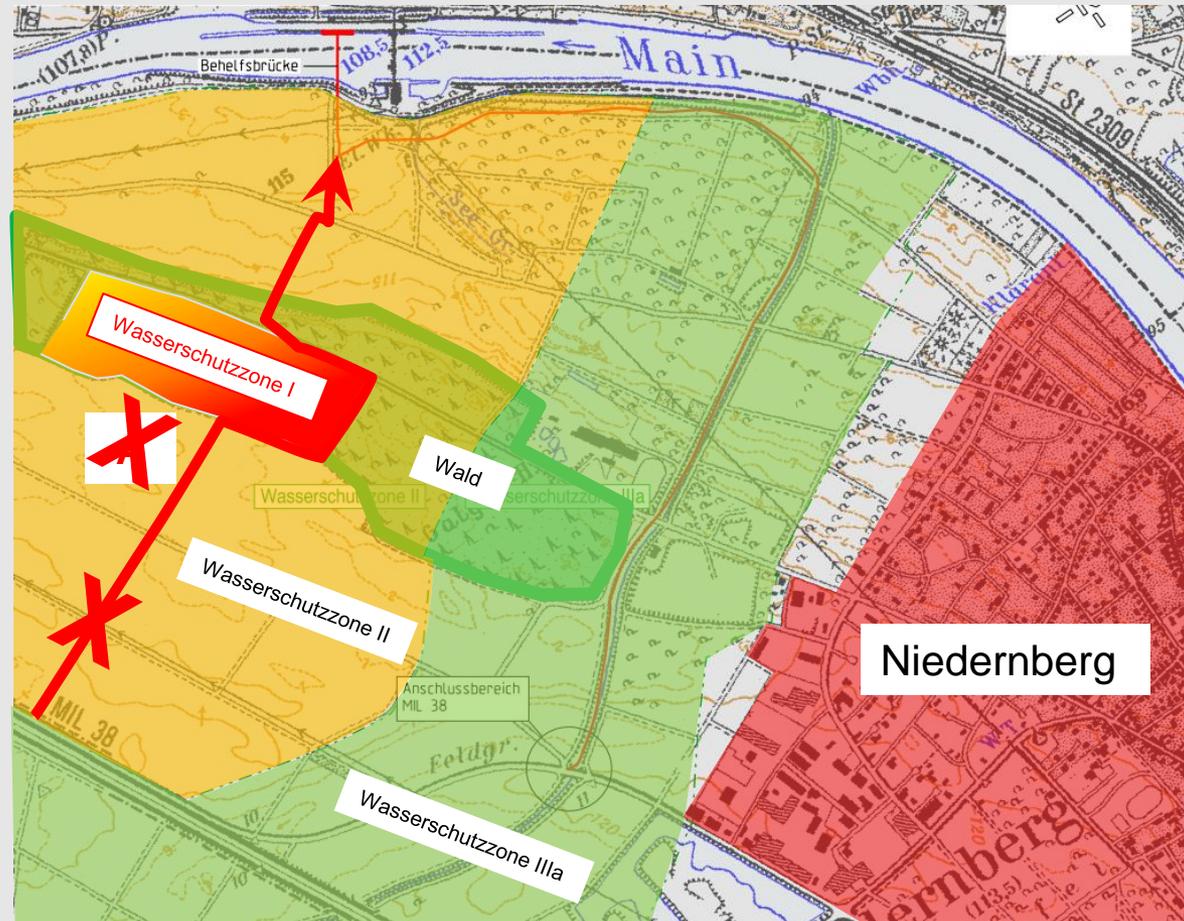


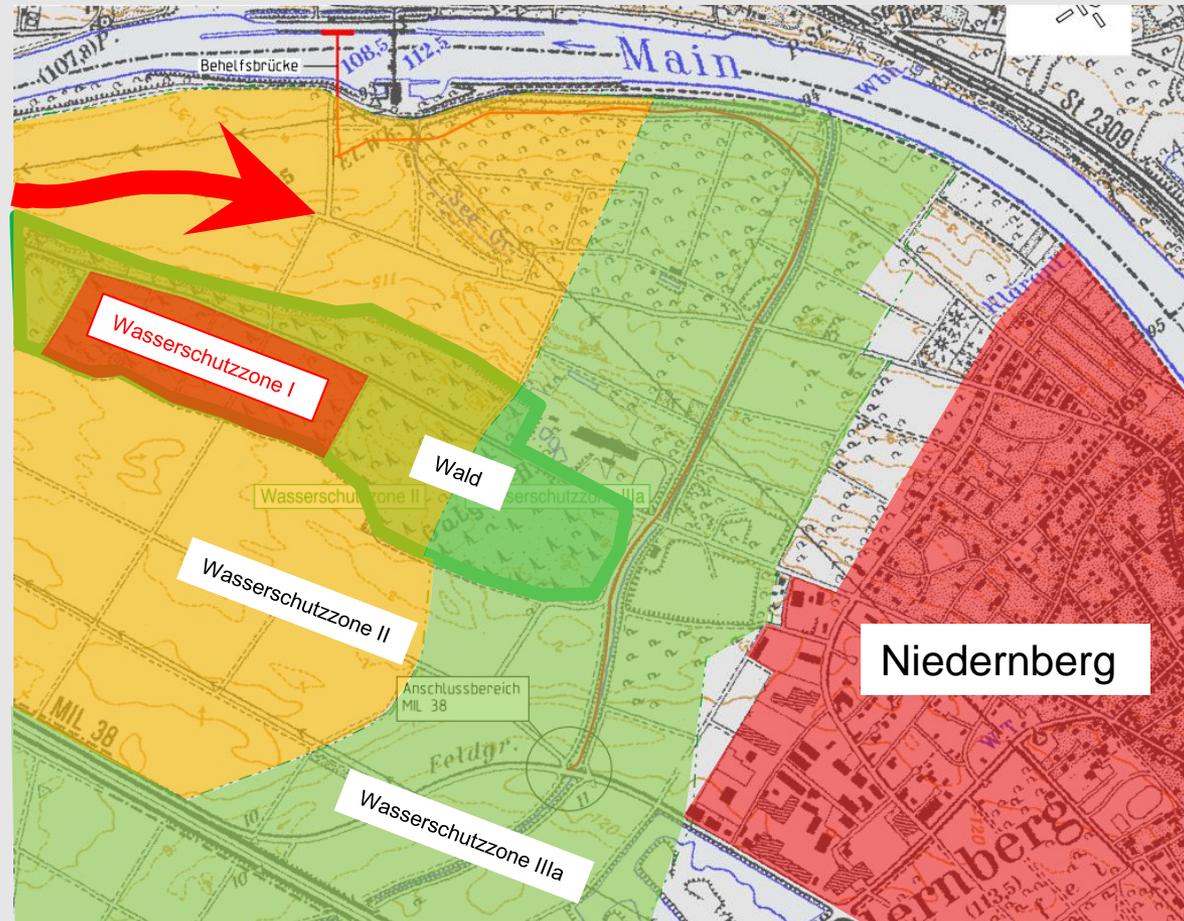


		im Fassungsreich	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone	
entspricht Zone		I	II	III A	III B
5.	bei Verkehrswegebau, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertage-Bergbau				
5.1	Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern	verboten	verboten, genommen öffent liche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers	verboten, sofern nicht die Richtlinien für die Anlage von Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag), eingeführt mit IMBek. vom 28.05.1982 (MABl S. 329) in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden; ansonsten verboten wie in Zone II	

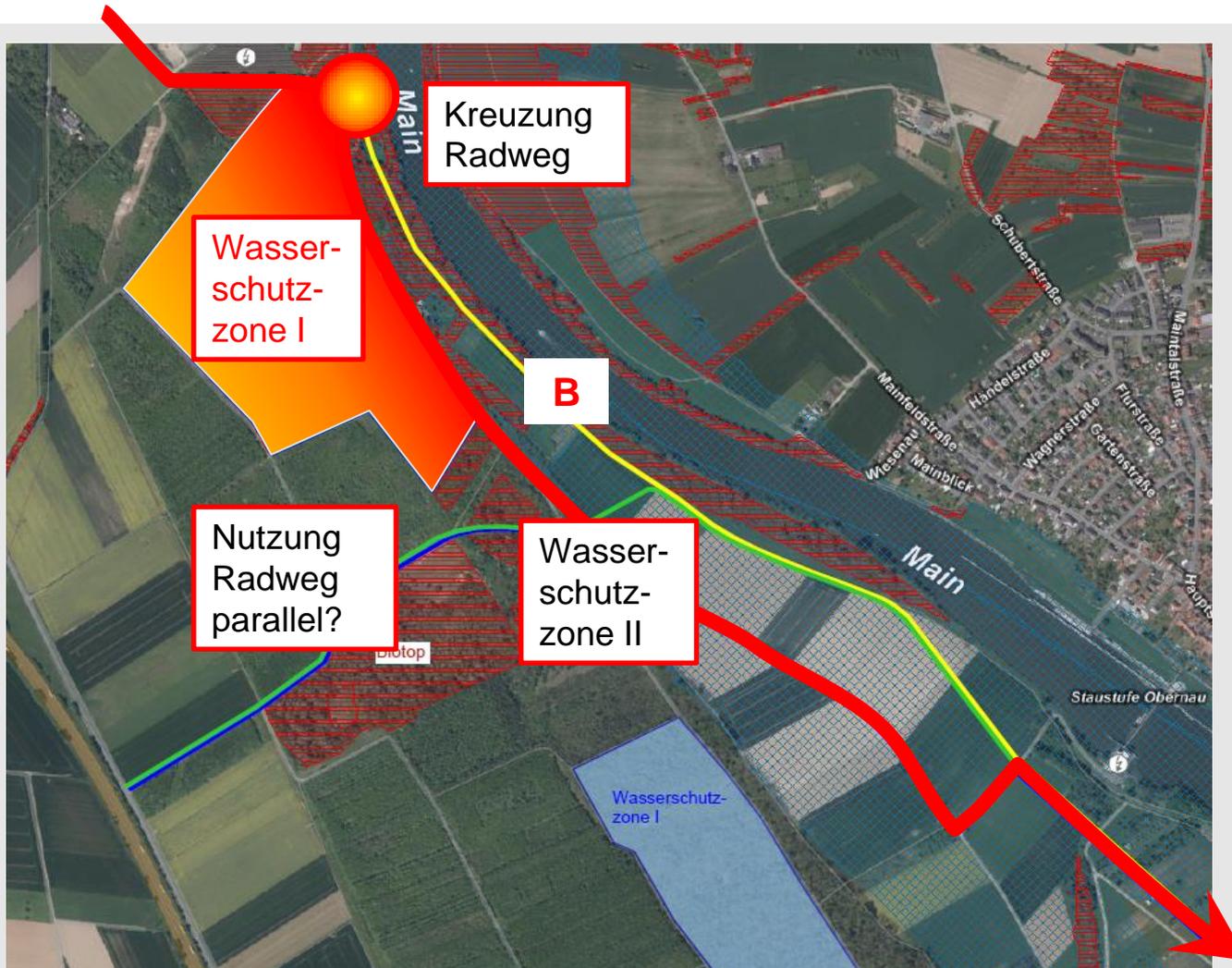


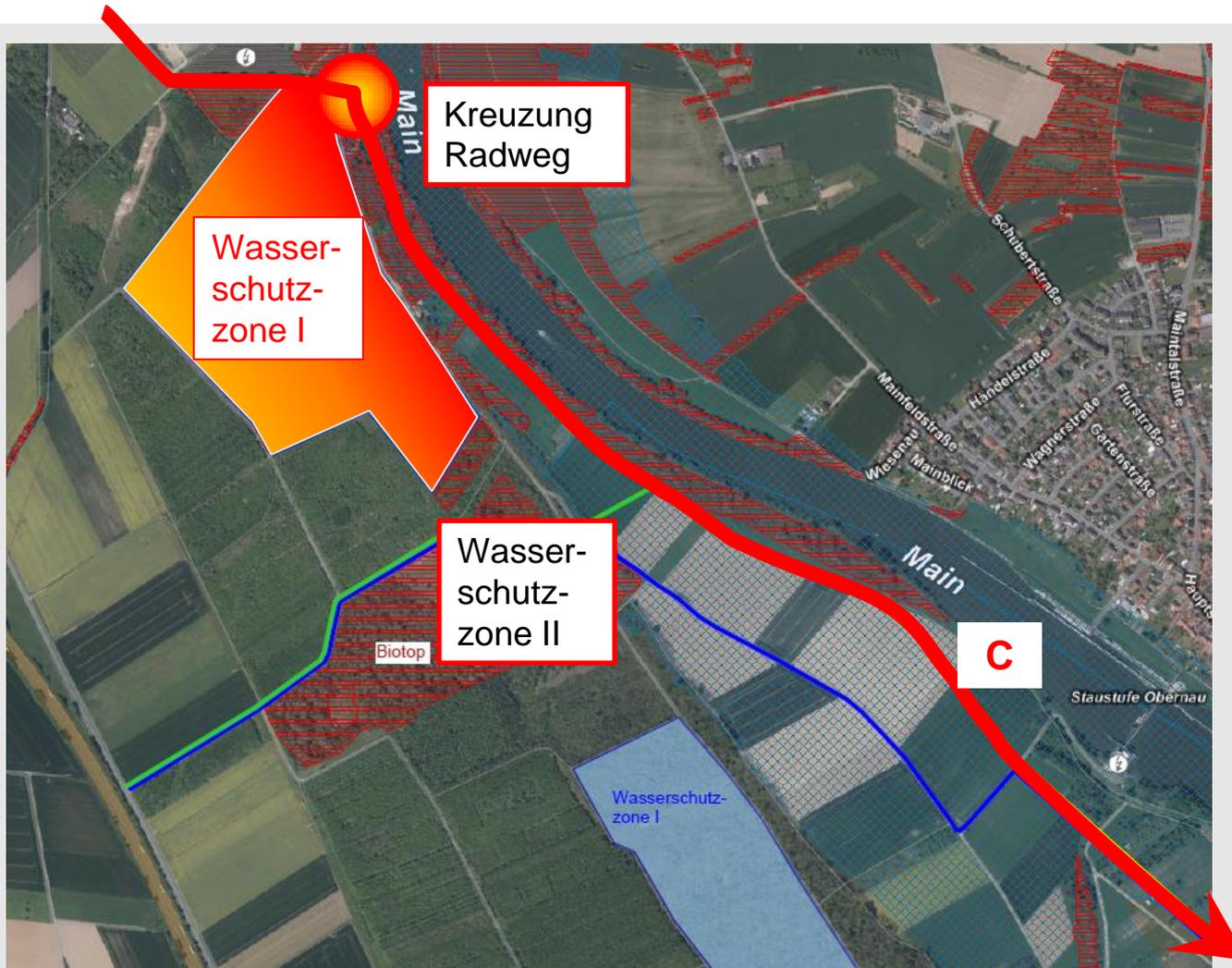
The map displays various geographical features and administrative boundaries. A red line labeled 'A' runs through the area, likely indicating a planned route or boundary. The map is color-coded to show different protection zones: yellow for Zone I, green for Zone II, and light green for Zone IIIa. A red-shaded area on the right is labeled 'Niedernberg'. Other labels include 'Wald', 'Anschlussbereich MIL 38', and 'Feldgr.'. A small inset map in the top left corner shows a 'Behelfsbrücke' (temporary bridge) over a waterway.

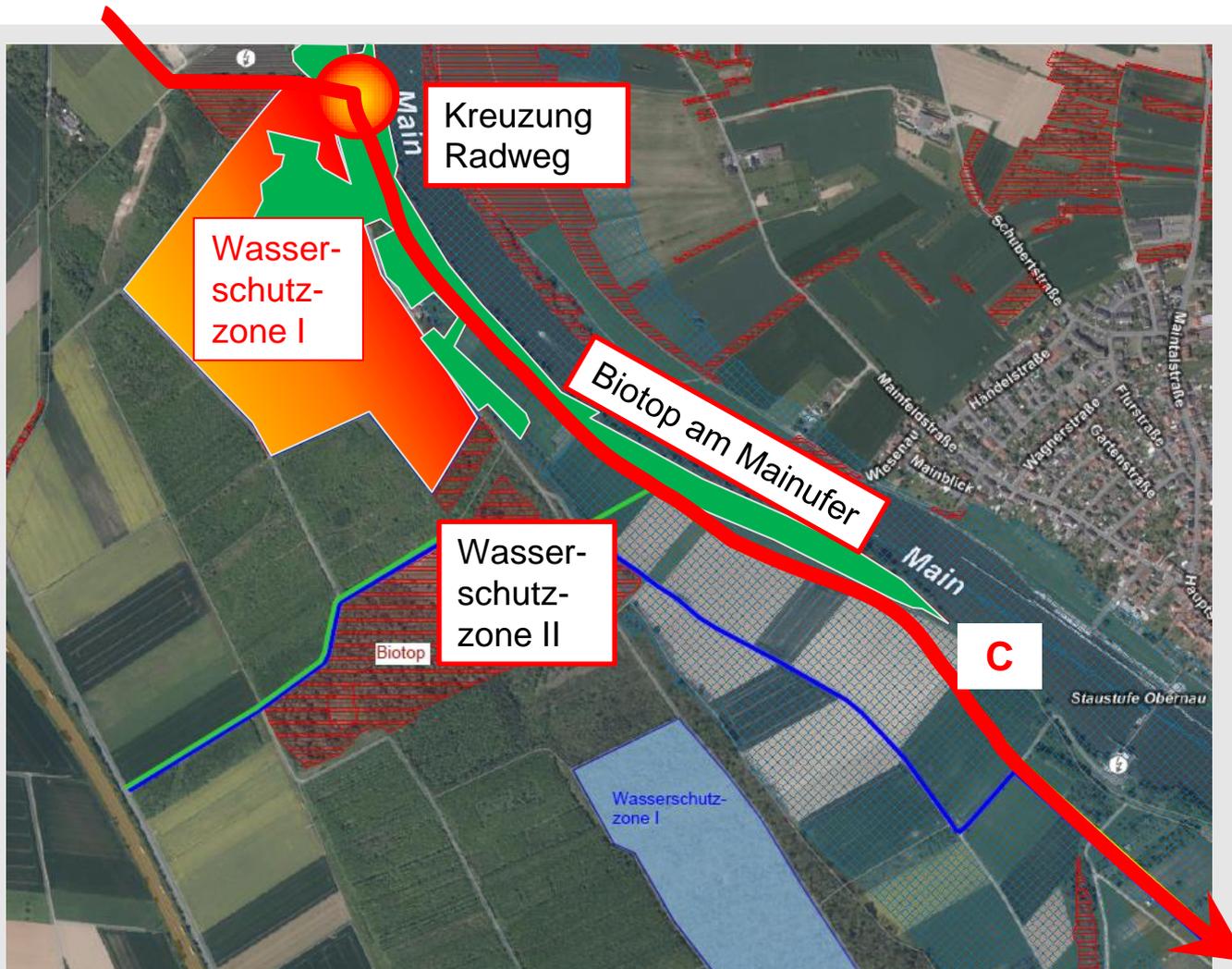


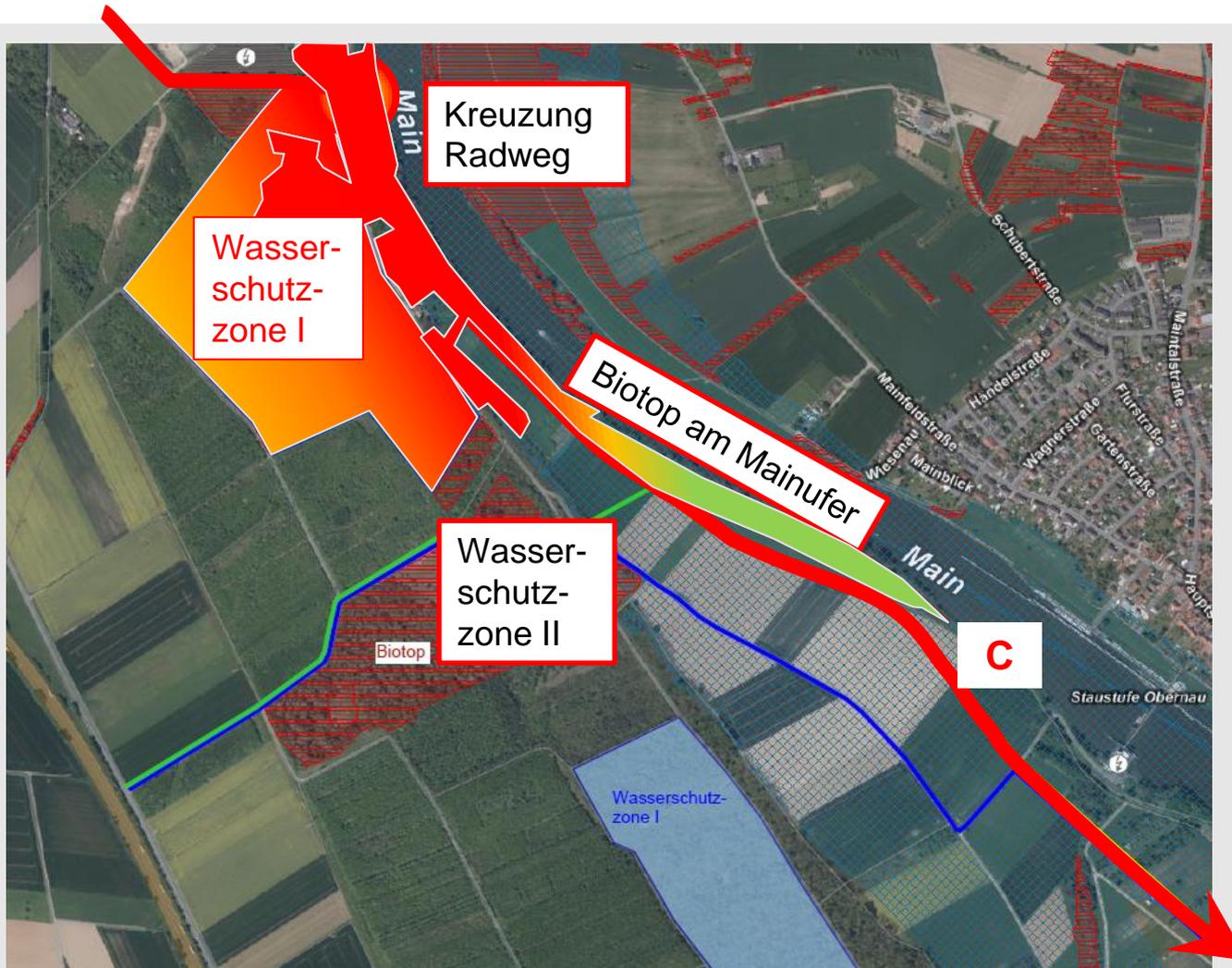


Verkehrsführung und Baustellenlogistik



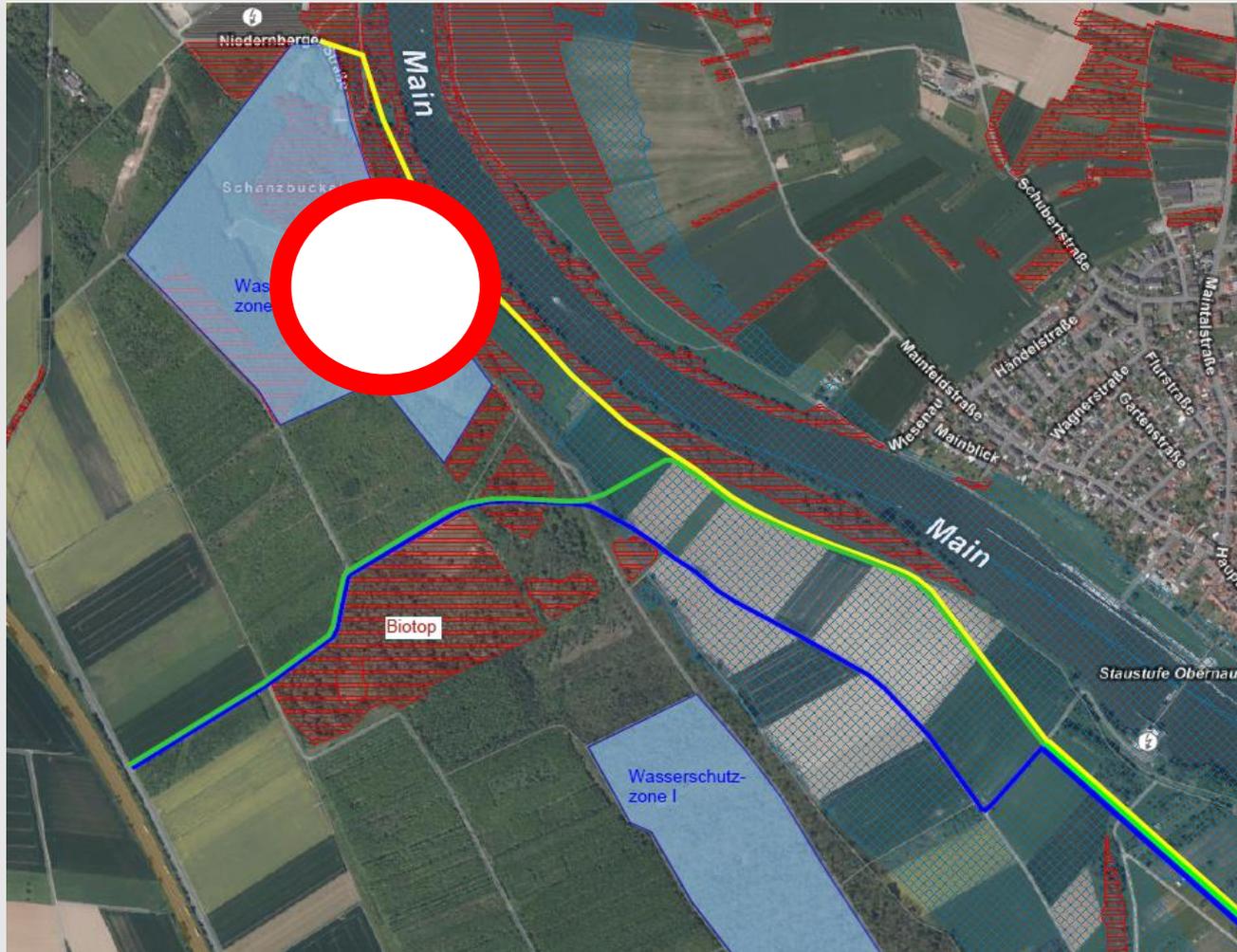


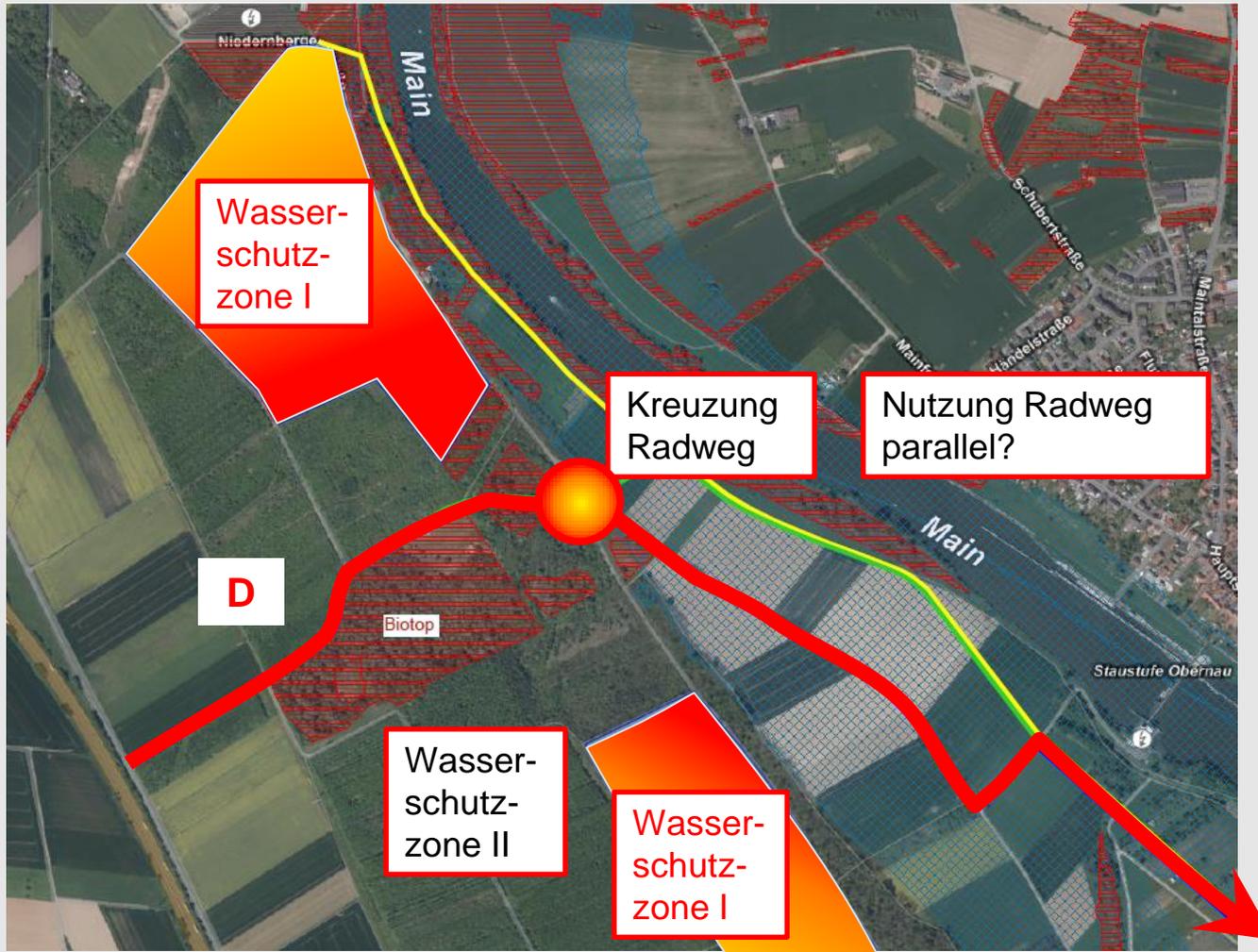




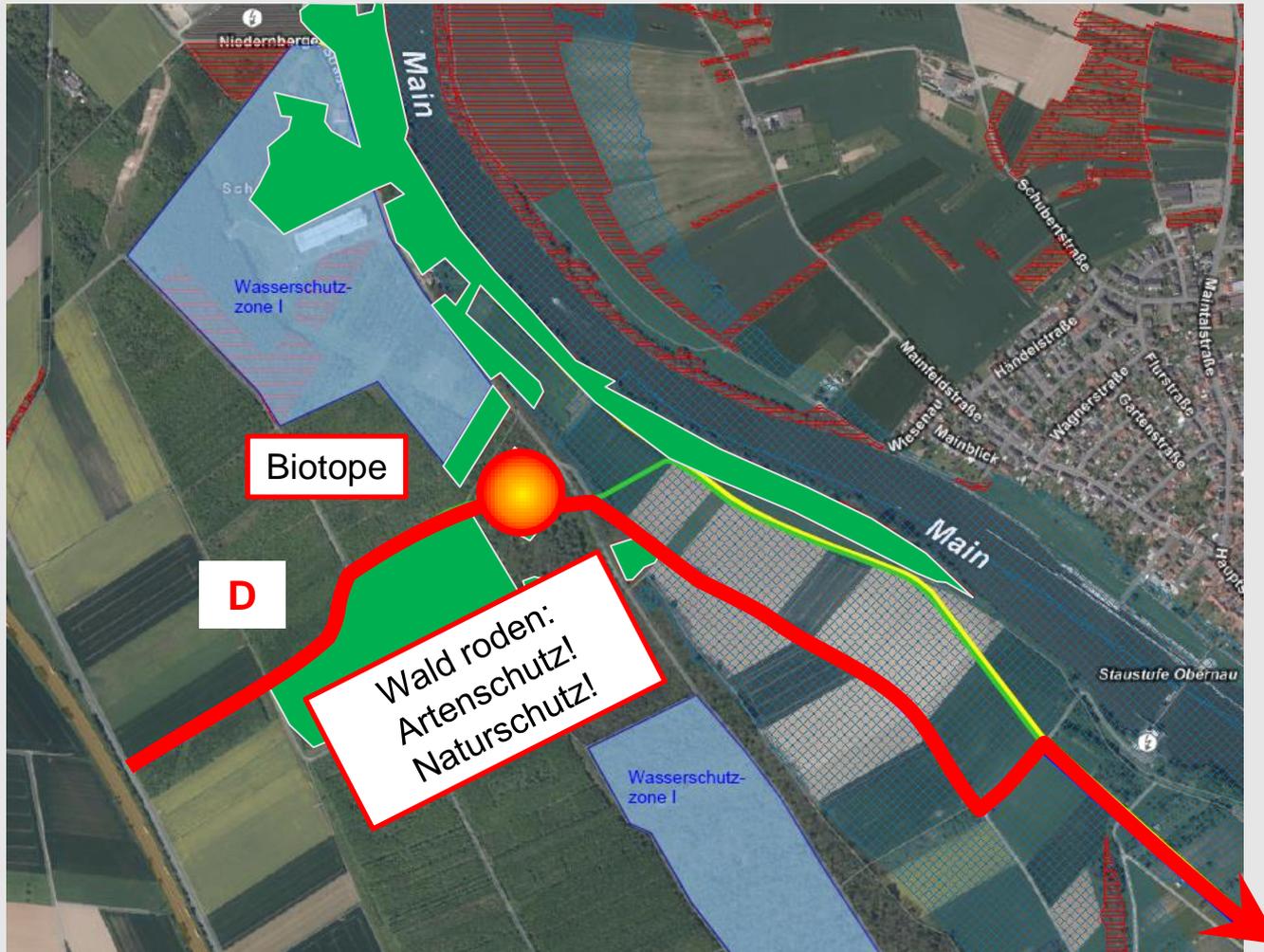
Wir machen Schifffahrt möglich.

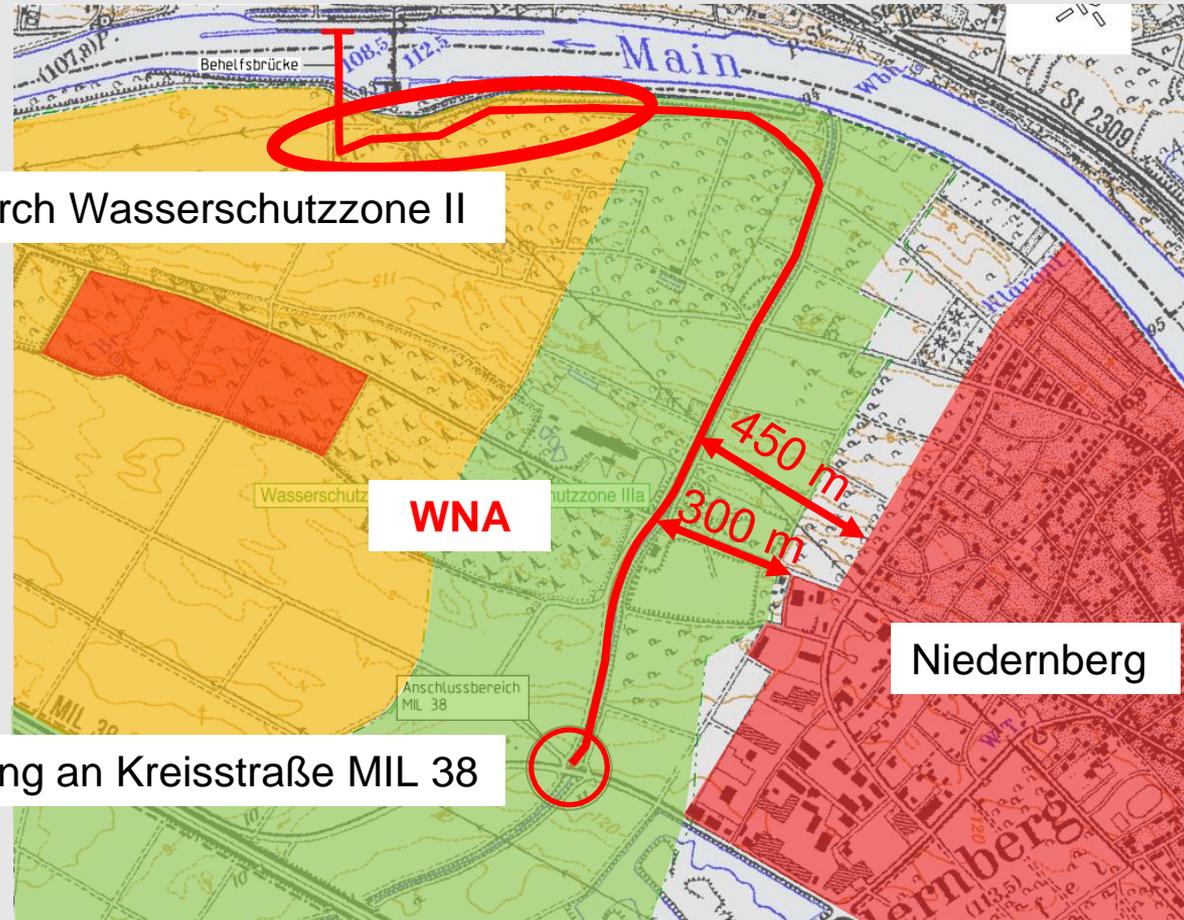
Verkehrsführung und Baustellenlogistik





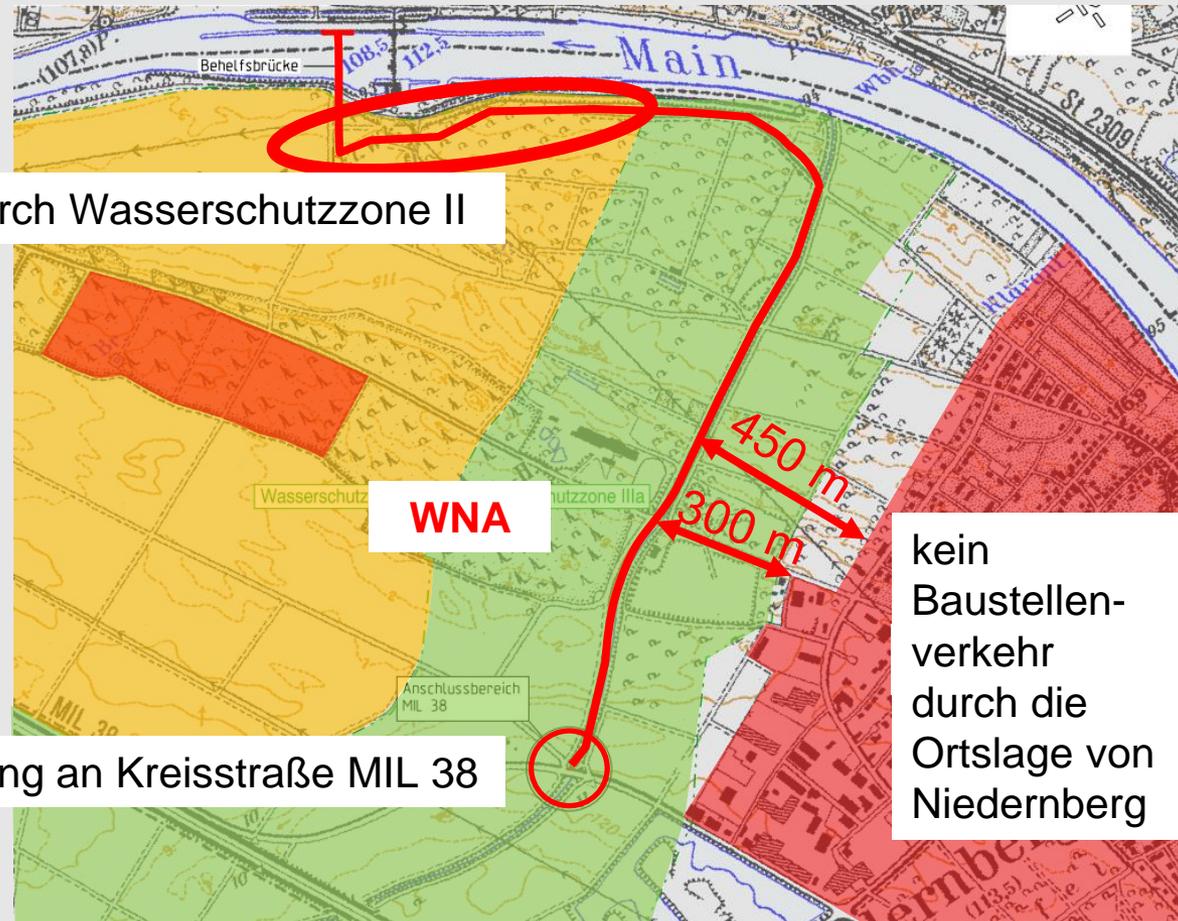
Verkehrsführung und Baustellenlogistik





minimaler Weg durch Wasserschutzzone II

Anbindung an Kreisstraße MIL 38



minimaler Weg durch Wasserschutzzone II

Anbindung an Kreisstraße MIL 38

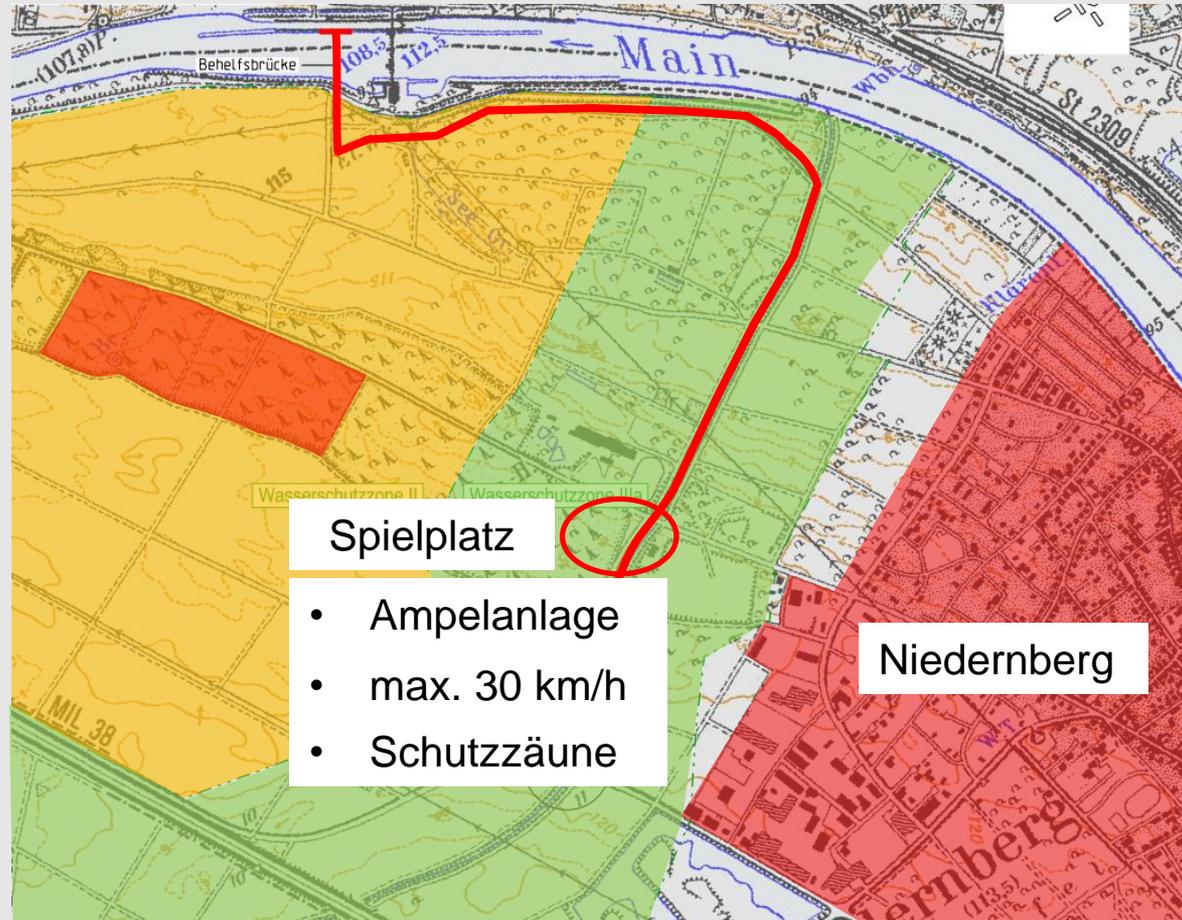
kein Baustellenverkehr durch die Ortslage von Niedernberg

Variantenvergleich



Variantenvergleich

	A	B	C	D	E	WNA
Basis WSZ II	0,73					
WSZ II	2,00	1,67	1,76	2,08	2,09	0,00
Zwi.summe	2,73	2,40	2,49	2,81	2,82	0,73
Basis WSZ IIIa	0,44					
WSZ IIIa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,57
Zwi.summe	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	2,01
gesamt	3,17	2,84	2,93	3,25	3,26	2,74
WSZ I tangiert	ja	ja	nein	nein	nein	nein
Biotop	?	nein	ja	ja	Wald	nein



Baustraßenplanung (Verkehrsaufkommen)

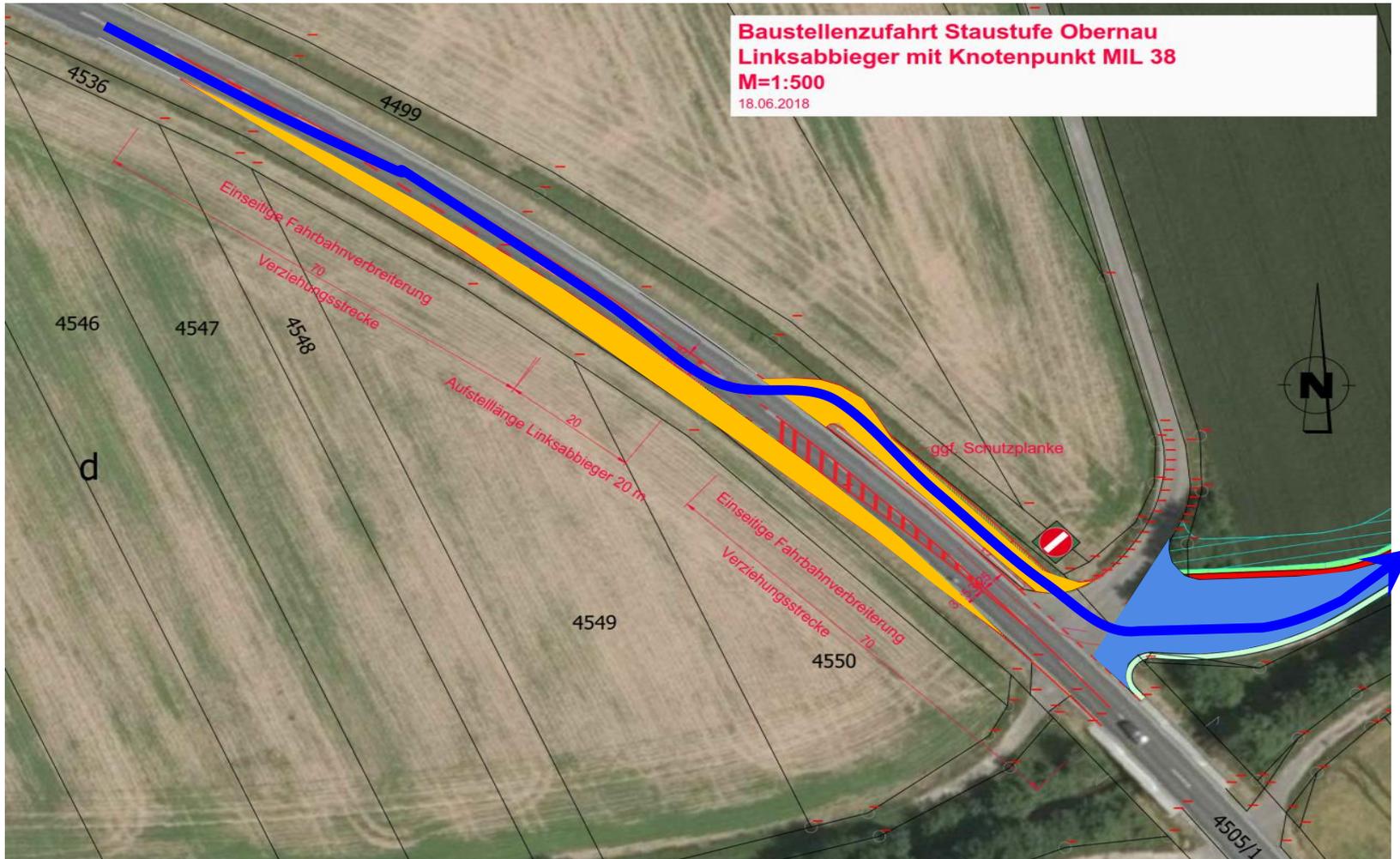
- durchschnittliches Verkehrsaufkommen (Hin -und Rückfahrt)

Erste Bauphase (ca. 12 Monate)		
Worst Case Annahme:	Abtransport Erdaushub erfolgt ausschließlich über die Baustraße	
	LKW pro Stunde	LKW pro Tag
Erdaushub:	22	220
Baustoffe:	6	60
Gesamt:	28	280

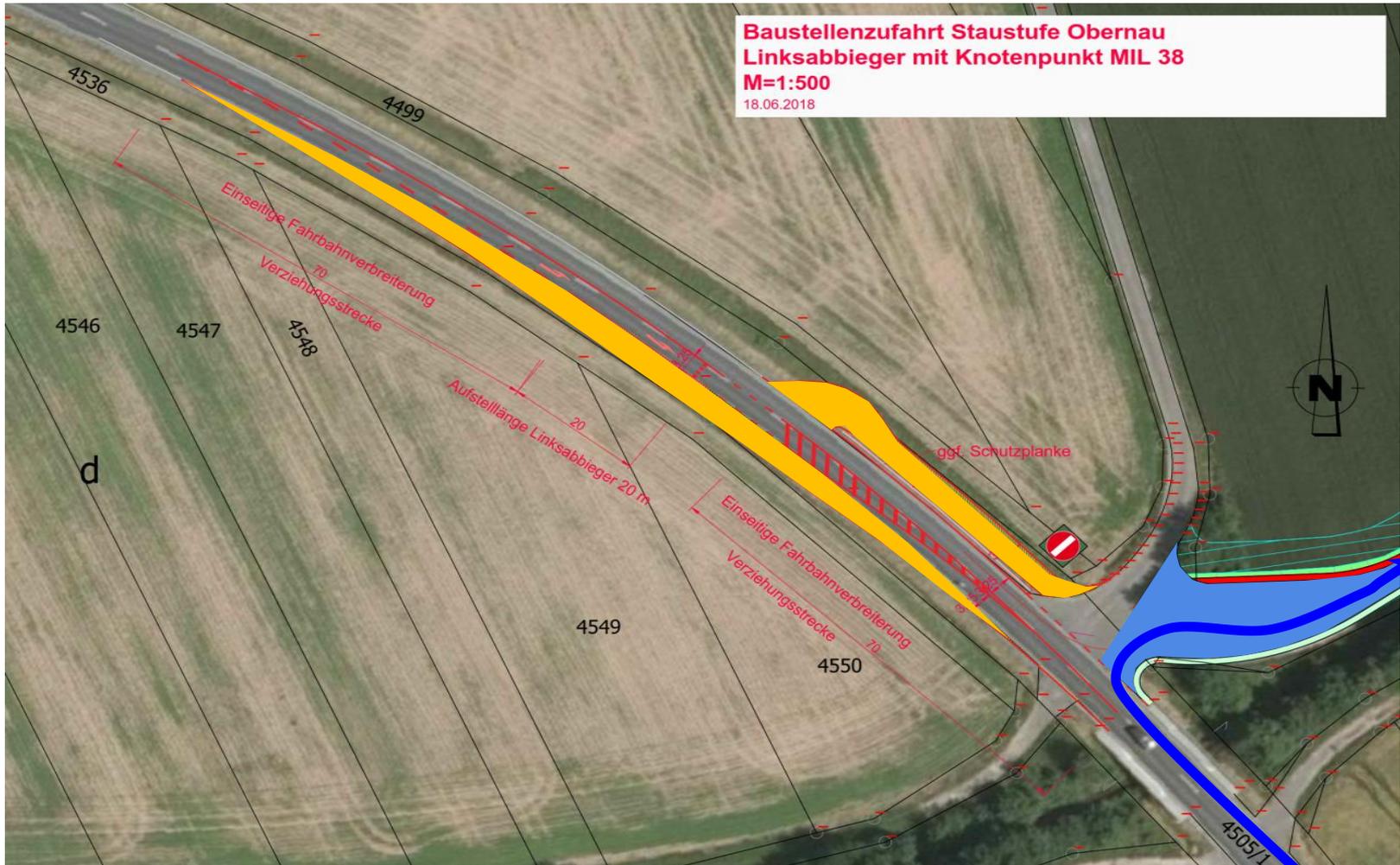
Weitere Bauphasen (ca. 84 Monate)		
Worst Case Annahme:	Abtransport Erdaushub erfolgt ausschließlich über die Baustraße	
	LKW pro Stunde	LKW pro Tag
Erdaushub:	2	20
Baustoffe:	3	30
Gesamt:	5	50

Einzelne große Betonierabschnitte mit Dauer von ca. 15 h		
	LKW pro Stunde	LKW pro Tag
Betonanlieferung:	24	360

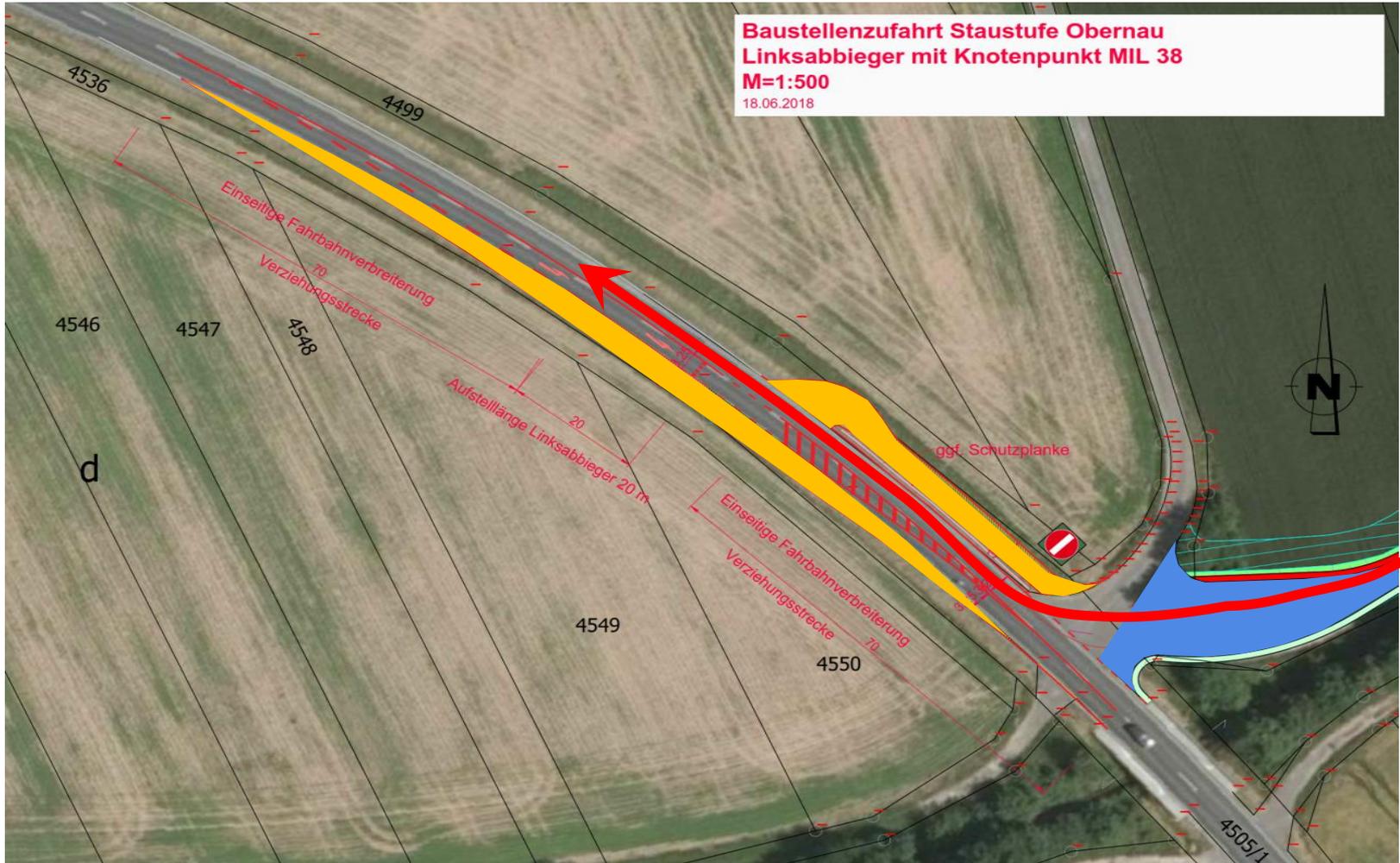
Verkehrsführung und Baustellenlogistik // Baustellenzufahrt



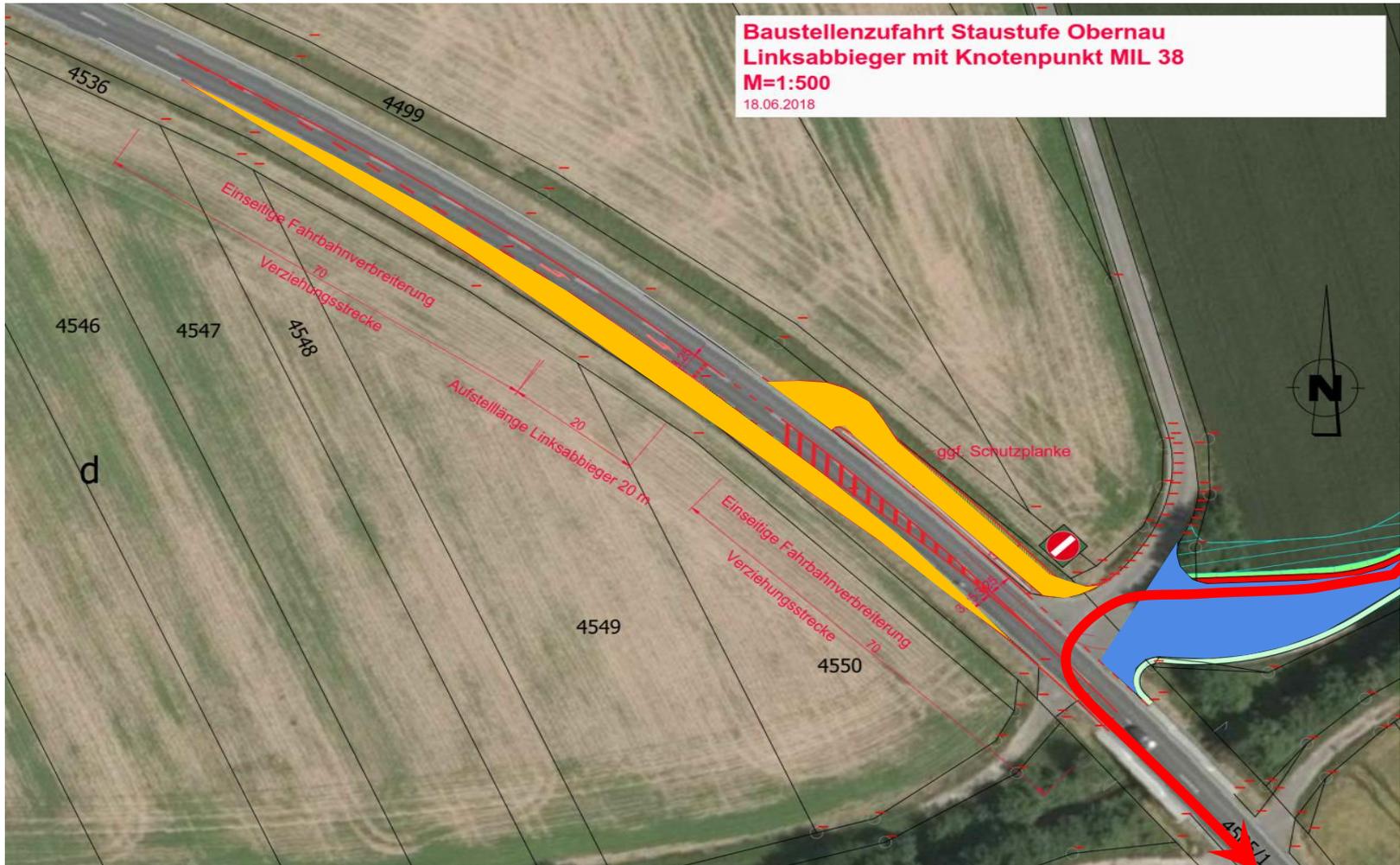
Verkehrsführung und Baustellenlogistik // Baustellenzufahrt



Verkehrsführung und Baustellenlogistik // Baustellenzufahrt



Verkehrsführung und Baustellenlogistik // Baustellenzufahrt



Baustraßenverlauf

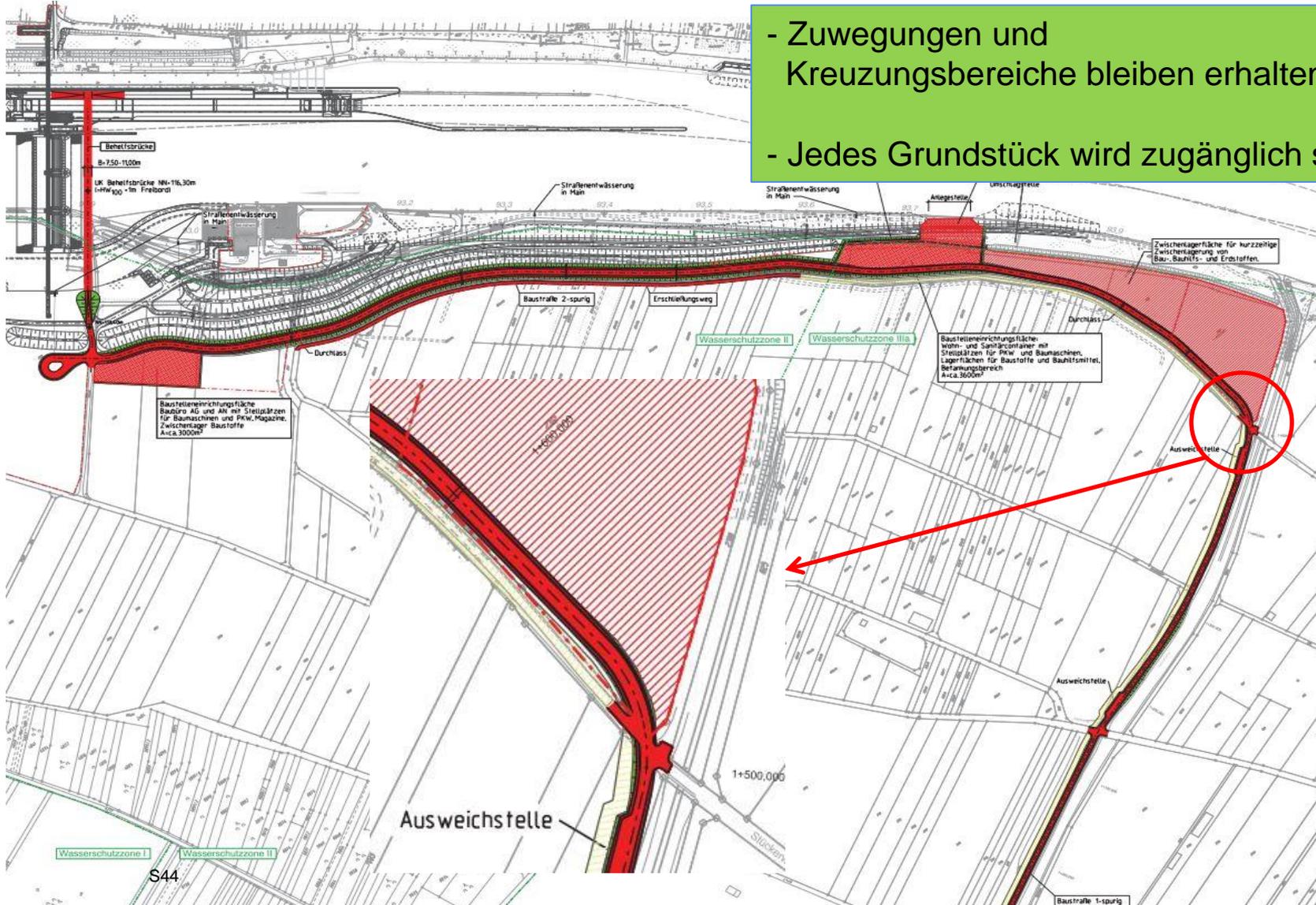


Beilage Nr. 17

- Spielplatz wird gesichert
- Zuwegungen und Kreuzungsbereiche bleiben erhalten

Baustraßenverlauf

- Zuwegungen und Kreuzungsbereiche bleiben erhalten
- Jedes Grundstück wird zugänglich sein



Stellungnahmen

- **Abstimmungen mit WWA und AVG** -> geplanter Verlauf ist **optimale Lösung**
- **Trassierungen** durch die gesamte **WSZ II** und entlang der **WSZ I**
-> durch WWA und AVG **abgelehnt**
- **Kreuzungsbereiche** werden durch **Beschilderung und Lichtsignalanlagen** geregelt
- **Geschwindigkeitsbeschränkung** auf **30 km/h** auf der gesamten Baustraße
- **Gefahrensituation Spielplatz und Bolzplatz**
-> **Geschwindigkeitsbeschränkung, Zäune, Lichtsignalanlage, etc.**

Stellungnahmen

- **Abtrennung Niedernbergs** vom Naherholungsgebiet
 - > **nicht nachvollziehbar**, da kein trennendes Element erkennbar ist
- **Jedes Grundstück wird zugänglich sein**
 - > ggf. Mitbenutzung der Baustraße, jedoch **keine** uneingeschränkte Nutzung für die Allgemeinheit
- **Leistungen** werden **tagsüber** erbracht,
 - > baulich bedingt sind einige wenige Ausnahmen für Großbetonagen unvermeidbar
- Der **Einfahrtsbereich (MIL38/Baustraße)** ist mit einer **Linksabbiegerspur** geplant

Stellungnahmen

- **Rückbau der Baustraße** in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausbaustufe
- **Wegebeziehungen** werden **wieder hergestellt**
- temporär **genutzte Flächen** werden in den **ursprünglichen Zustand** zurückgesetzt

Stellungnahmen

- **Vermeidung** von **Feinstaubbelastungen** und **Lärmemissionen**:
 - > Einbau eines **Asphaltbelags**,
 - > **Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h**,
 - > regelmäßige **Reinigung** und **Unterhaltung / Instandsetzung**

- **keine Überschreitung** von Immissionsrichtwerten **erwartet**:
 - > Schallpegel am Immissionsort in **200 m** Entfernung von **ca. 46 dB(A)**
 - > in **400 m** Entfernung von **ca. 43 dB(A)**.
(überschlägig ohne Berücksichtigung von Dämpfung, Abschirmung, etc.)